

15. Bibliophiler Salon

Fachvorträge zu Entdeckungs-, Reise- und Kolonialgeschichte im Antiquariat Kainbacher

Nach fast zweijähriger, pandemiebedingter Pause konnte am 7. Oktober der schon lange angekündigte 15. Bibliophile Salon im Antiquariat Kainbacher in Baden veranstaltet werden. Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen war die Teilnehmerzahl für die geladenen Gäste begrenzt, was der Attraktivität der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch tat. Die rund 35 nach Anmeldung ausgewählten Gäste durften sich auf einen abwechslungsreichen Abend freuen. Diesmal waren als Vortragende der Kulturanthropologe und Ethnohistoriker Univ.Prof. Hermann Mückler sowie der Weltreisende und Reisebuchschreiber Peter Steiner geladen.

Ersterer berichtete in seiner bildreichen Präsentation über die Bedeutung von Kleidung und Schmuck sowie das Verhältnis von Nacktheit zu Verhüllung anhand zahlreicher Beispiele aus Ozeanien. Peter Steiner reflektierte anschließend die ökologischen Veränderungen in Westafrika anhand von Vergleichen der Gegenwart zu den 1970er Jahren sowie Veränderungen in der sprachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Afrika. Beide Vorträge erlaubten eine eingehende Diskussion der aufgetauchten Fragen. Sowohl in der Pause zwischen den Vorträgen als auch an diese anschließend, ergaben sich bei Speis und Trank weitere Gelegenheiten zum fachlichen Austausch.

Die Bibliophilen Salons im 1998 gegründeten Antiquariat Kainbacher schließen bewusst an die bildungsbürgerliche Tradition solcher kleiner, aber exklusiver Veranstaltungen an, um einem interessierten Publikum den unmittelbaren Kontakt zu Fachwissenschaftlern, Literaten, Kunst- und BücherexpertInnen sowie -sammlerInnen zu ermöglichen. Die zwischenzeitlich selbst schon Tradition gewordenen Vortragsabende im Ambiente tausender alter und zum Teil sehr wertvoller Bücher im Antiquariatslokal erfreuen sich einer großen Beliebtheit.

Der Gastgeber, der Geograph und Antiquar Paul Kainbacher, gilt selbst als Experte für die wissenschaftliche Aufarbeitung der schrittweisen Entdeckung und (kolonialen) Erschließung Afrikas sowie anderer Weltregionen, wozu er zahlreiche Bücher veröffentlichte. Zusammen mit seiner Frau Doris empfängt er bei den Salons die Gäste und



Foto: privat

Der Kulturanthropologe und Ethnohistoriker Univ.Prof. Hermann Mückler bei seinem Vortrag

Vortragenden und moderiert die Veranstaltungen.

Zu den Vortragenden der bereits stattgefundenen Salons zählten Fachwissenschaftler aus den verschiedensten geistes-, kultur-, sozial- und naturwissenschaftlichen Fächern. Dazu zählten u.a. Univ.Prof. Walter Sauer, Afrikaexperte am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie wissenschaftlicher Leiter des Dokumentations- und Koope-



Foto: privat

rationszentrums Südliches Afrika (SADOCC), die Leiterin des Photoinstituts Bonartes Monika Faber, der Afrikanist der Universität Wien, Univ.Prof. Michael Zach, der von der Technischen Universität Istanbul stammende Geologe Prof. A. M. Celâl Şengör, die Nordpazifik-Expertin Gudrun Bucher, der Historiker und Schriftsteller David G. L. Weiss, der Biologe und Feuerlandexperte Univ. Prof. Manfred Niekisch, der Historiker Univ.Prof. Hubert Szemethy, sowie private Fachleute mit ihren jeweiligen Expertisen wie z.B. Anke Oberlies, Leopold Kremser und Franz Kotrba.

Die Bibliophilen Salons untermauern den Anspruch des Antiquariats, qualitativ hochwertige, äußerst seltene und daher attraktive Werke insbesondere aus den Bereichen der Reiseliteratur sowie europäisch-überseeischer Entdeckungs- und Forschungsgeschichte sichtbar zu machen und einem interessierten Käuferpublikum zu präsentieren. Dies geschieht auch primär im Rahmen aufwendig gestalteter Kataloge. Damit zählt das Antiquariat Kainbacher, welches auch mit wissenschaftlichen Institutionen zusammenarbeitet, international zur ersten Liga führender Antiquariate und ist auf den namhaftesten Büchermessen weltweit vertreten. hm

Kultur

Im Reich der alten Bücher – das Antiquariat Kainbacher

Das Antiquariat Kainbacher wurde 1998 von Paul Kainbacher gegründet. Das Geschäft, „das Buchhaus“ genannt, in der Eichwaldgasse 1 in Baden bei Wien besteht seit 2004. Sie können auf 250 m² auf zwei Ebenen im Bestand von ca. 10.000 antiquarischen Büchern gustieren. Das Antiquariat ist spezialisiert auf antiquarische Bücher zum Thema Reisen, Expeditionen, Weltreisen und Völkerkunde, aber auch Naturwissenschaften. Die Reisebeschreibungen von Humboldt, Cook, Nansen, Stanley und vielen anderen, als auch die naturwissenschaftlichen Publikationen der österreichischen Expeditionen der Mitglieder der Novara-Expedition oder der Brasilien-Expeditionen um 1825 sind Teile des Angebots. Grundsätzlich sind alle Teile der Erde Thema. Bei den Naturwissenschaften ist Kainbacher auf jene Publikationen fokussiert, welche „die Welt veränderten“. Darunter befinden sich Werke von Euler, Einstein, Planck, Kepler, Boltzmann, Röntgen und Freud.

Gerade in der heutigen, schnell-lebigen Welt, einer Welt der Massenproduktion, stellen Qualität und Seriosität entscheidende Faktoren dar. So bemüht sich Paul Kainbacher



Foto: Antiquariat Kainbacher

Paul Kainbacher vor einem Teil seiner antiquarischen Schätze

um seltene und gut erhaltene Bücher. Sollten diese in einem schlechten Zustand angekauft werden, so wird eine Restauratorin mit der Erhaltung beauftragt. Diese alten Bücher sind für Kainbacher ein Teil der Menschheitsge-

schichte und unserer Kultur. Er möchte diese erhalten und danach an eine private oder öffentliche Bibliothek verkaufen.

Paul Kainbacher fährt sowohl zum Ankauf vor allem in Österreich und Deutschland zu Besichtigungen, aber auch auf Antiquariatsmessen wie in Stuttgart, London, New York oder Hongkong wird an- und verkauft. Ein wichtiger Punkt beim Verkauf dieser alten Bücher ist eine exakte Zustandsbeschreibung sowie eine kurze Beschreibung über die Bedeutung des Buches. Dabei ist die Vollständigkeit wichtig – es sollten alle Seiten, Tafeln und Karten vorhanden sein, wenn nicht, ist dies zu vermerken – und der Zustand. Pro Jahr publiziert Paul Kainbacher drei bis vier Kataloge, in denen die Neueingänge angeboten sind. Designt zusammen mit einer Graphikerin sind die Kataloge selbst zu Sammelobjekten geworden.

Dreimal im Jahr veranstalten Doris und Paul Kainbacher den Bibliophilen Salon, bei dem Vorträge von Wissenschaftlern zu den Themen zahlreiche Sammler, Kollegen und Interessierte versammeln.

<https://antiquariat-kainbacher.at/>
kainbacher@kabsi.at
 Tel.: ++43 / 699 / 110 19 221

ANTHQUIARIAT Kainbacher

TEXT UND ATLASBAND IN 1
ROSS, JOHN
 Entdeckungsreise unter den Befehlen der britischen Admiralität mit den königlichen Schiffen Isabella und Alexander um Baffins-Bay auszuforschen und die Möglichkeit einer nordwestlichen Durchfahrt zu untersuchen. Aus dem Englischen übersetzt, herausgegeben von P.A.
 Nennich, Leipzig, Feischer, 1820. Textband und Tafelband in einem Band. 4to. 1 Bl., IV, XXVI, 197 Seiten, 1 Bl. Mit 27 Tafeln (darunter 15 handkolorierte Aquatinten) und 1 Faltkarte. Schöner Halblederband im Stil der Zeit gebunden, mit Rückenvergoldung, St.a.T., breitrandig, ein sauberes und dekoratives Exemplar.
 EUR 8.500,-

IM SELTENEN ORIGINAL-EINBAND
KAMTSCHATKA – WELTREISE VON LÜTKE
KITTLITZ, FRIEDRICH HEINRICH VON
 Denkwürdigkeiten einer Reise nach dem russischen Amerika, nach Mikronesien und durch Kamtschatka. 2 Bände.
 Gotha, Justus Perthes 1858. 20,6 x 13,1 cm, 2 gest. Front. und 2 weitere gest. Tafeln, sowie zahlr. Abb. im Text. XVI 55., 383 55., 1 nn. S.; 2 Bll., 463 55., 1 nn. S. Original-Leinenbände mit goldgepr. Rt. (Einbände leicht berieben. Innen leicht gebräunt. Das Frontispiz und wenige weitere Bll. in Bd. 1 mit Flechtdeck im w. Rand.)
 EUR 3.900,-

Sabin 38024. Henze 3. S. 39f. – Erste Ausgabe. Kittlitz nahm 1826-29 an der Weltumsegelung Friedrich Lütkes teil. Zwischenwährend trennte er sich von der Expedition, um Kamtschatka allein zu durchreisen. Der begeisterte Grönlandologe beschreibt in den „Denkwürdigkeiten“ zahlreiche von ihm beobachtete und auch neu entdeckte Vogelarten, von denen einige heute ausgestorben sind.

Roß nahm mit dieser Expedition die seit Baffin unterbrochene Suche nach der Nordwestlichen Durchfahrt wieder auf. Zusammen mit Parry folgte er der Westküste Grönlands bis in den Smithsund und entdeckte die ersten Polareskimos im jetzigen Thulebezirk. Er konnte die Angaben Baffins bestätigen, es gelang ihm jedoch nicht, die Straßennatur der nach Westen führenden Sunde zu erkennen. Die schönen Tafeln zeigen Polarszenarien, Eskimos, die Schiffe mit Mannschaft, die Begegnung mit den Eskimos, Eisberge, die arktische Tierwelt, etc. – Arctic Bibliography 14873, Sabin 73379, Chavanne 4909, Staton/Tremaïne 1135, Lauridsen I, 111 Vgl. Lande 1425, Embacher 253/54.

Sehen Sie hier Beispiele aus dem Kainbacher-Katalog „Reisen und Expeditionen“ – zwei seltene Reiseberichte aus dem 19. Jahrhundert